

## **Yusuf Estes**

**Abdur Rahman ibn Abdul-Karim**

**Al-Sheha**

Die Geschichte, wie Yusuf Estes den Islam annahm ist umso erstaunlicher, wenn man bedenkt, wie „christlich“ seine Familie lebte. Hier erzählt Yusuf Estes seine Geschichte.

<https://islamhouse.com/207084>

- [Sheikh Yusuf Estes](#)
  - [Dann eines Tages im Jahr 1991 erfuhr ich dass auch die Muslime an die Bibel](#)

glauben. Ich war geschockt.  
Wie könnte es sein?

- Ich war überrascht. Dies kann kein Moslem sein. Nie.
- Macht ja auch nichts. Ich wollte ihn "bearbeiten". Er muss "errettet" werden und diesen Job werden Gott und ich übernehmen.
- Mein Schwiegervater war der letzte, der bezeugte, dass Jesus kein Sohn Gottes ist, sondern ein großer Prophet.
- Warum? Gute Frage.
- Der Rest ist zwischen dir und dem Allmächtigen Gott. Wenn du Ihn wirklich liebst, dann wird er mit dir

verfahren gemäß dem, was in  
deinem Herzen ist.

## Sheikh Yusuf Estes

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des  
Barmherzigen

Sheikh Yusuf Estes

"Oh Gott, wenn du da bist, dann zeig'  
mir die Rechtleitung"

Seit über zehn Jahren haben mich  
viele Leute gefragt, ob ich meine  
Geschichte wie ich zum Islam kam,  
niederschreiben wolle - aber leider  
hatte ich nie Zeit dafür.

Viele Leute fragen mich, wie kann es  
sein, dass ein christlicher Pfarrer oder  
Priester zum Islam übertritt,

insbesondere wenn wir die negativen Sachen, die wir jeden Tag über den Islam und die Muslimen hören, beachten. Ich möchte jedem für sein Interesse danken und beginne meine persönliche Geschichte, so Gott will.

Ich sollte vielleicht diese Gelegenheit nutzen um mich vorzustellen. Mein Name ist Yusuf Estes und ich bin islamischer Geistlicher, wohnhaft in Washington. Als solcher komme ich viel rum, um die Botschaft Jesu im Koran zu präsentieren. Wir halten Vorträge, Diskussionen mit Leuten aller Glaubensrichtungen, und nehmen die Gelegenheit wahr, neben den Rabbis, Predigern und Priestern zu reden. Am meisten arbeiten wir mit Institutionen, Militärs,

Universitäten und den Gefängnissen. Unser erstes Ziel ist es, die Lehre des Islam zu verbreiten; was der Islam lehrt und wer die Muslime sind.

Obwohl der Islam, nach dem Christentum, die größte Religionsgemeinschaft ist, sehen wir viele von denen die sich selber Muslime nennen, dass sie weder ihre Religion richtig verstanden haben, noch die Botschaft für „Frieden, Ergebenheit und Gehorsam zu Gott“ (Arabisch = ‚Islam‘) vertreten können.

Ich bin in einer sehr strengen christlichen Familie im mittleren Westen geboren worden. Unsere Familie hatte nicht nur viele Kirchen

und Schulen in den USA erbaut, sondern war auch diese, die die erste Stelle erreicht hatte. Während ich noch in der Grundschule war, sind wir nach Houston, Texas umgezogen. Das war 1949 ( **ich bin alt** ). Wir gingen regelmäßig in die Kirche, und als ich 12 war, wurde ich in Pasadena, Texas getauft. Als Teenager besuchte ich andere Kirchen, um über deren Lehren und Glauben zu lernen. Mit der Zeit hatte ich richtigen Durst nach dem Evangelium, oder "frohen Botschaft" wie wir es nannten. Meine Suche war nicht nur aufs Christentum beschränkt. Überhaupt nicht. Hinduismus, Judentum, Buddhismus, Metaphysik, Glaube der Indianer -

das alles war Gegenstand meiner Studien. Nur über den "Islam" habe ich nichts gelernt. Warum? Gute Frage.

Mich interessierten verschiedene Richtungen der Musik, insbesondere Gospel und die klassische Musik. Weil meine Familie gleichzeitig religiös und musikalisch begabt war, fing ich an, in beide Richtungen zu lernen. Ich übernahm die Position eines "Music Minister" ( **Organisten** ) in verschiedenen Kirchen denen ich angehörte. Im Jahr 1960 fing ich an Tasteninstrumente zu unterrichten und bis 1963 besaß ich in Laurel, Maryland eigenes Studio - "Estes Music Studios."

In den nächsten 30 Jahren arbeitete ich mit meinem Vater in verschiedenen geschäftlichen Projekten. Wir boten Unterhaltungsshows an. Wir eröffneten Klavier- und Orgelläden von Texas über Oklahoma bis nach Florida. Ich machte Millionen von Dollars in diesen Jahren. Den inneren Frieden, der durch das Wissen über die Wahrheit und Erlösung kommt, fand ich jedoch nicht. Ich bin mir sicher, dass ihr euch gefragt hast; "Warum hat mich Gott erschaffen?" oder "Was will Gott, dass ich mache?" oder "Wer ist Gott überhaupt?" "Warum glauben wir an die Erbsünde?" "Warum sollten die Söhne Adams für diese Sünde



bestraft werden?" Aber wenn ihr jemanden hierüber befragt, dann sagt er dir, du musst glauben, ohne zu hinterfragen, oder es wäre ein Mysterium und du sollst nicht danach fragen.

Oder die Dreieinigkeit. Wenn ich die Priester fragte, wie kann es sein, dass etwas gleichzeitig "drei" und "eins" sein kann, gaben sie zu Antwort, dass dies ein Geheimnis ist. Warum kann Gott, Der alles, was er will tun kann, nicht einfach den Menschen verzeihen, anstatt sich in einen Mensch zu verwandeln, der auf die Erde kommt, als Mensch lebt und dann erst die Sünden aller Menschen verzeiht. Vergiss nicht, dass Er

Herrscher des ganzen Universums ist, und was Er will, das wird.

**Dann eines Tages im Jahr 1991**  
**erfuhr ich dass auch die Muslime**  
**an die Bibel glauben. Ich war**  
**geschockt. Wie könnte es sein?**

Aber das war nicht alles, sie glauben an Jesus als

- wahren Gesandten Gottes
- einen der Gottespropheten
- jemanden, der ohne menschlichen Eingriff empfangen wurde
- „Christus“ oder Messias, der in der Bibel angekündigt wurde

- jemand, der sehr wichtig ist bei Gott
- jemanden, der am Ende der Tage kommen wird um die Gläubigen gegen den 'Antichrist' zu führen

Dies war eindeutig zu viel für mich. Besonders deswegen, weil viele Christen den Islam und Muslime hassten. Sie sagten sogar erfundene Sachen über den Islam, um den Leuten die Angst vor dem Islam einzureden. Warum sollte ich mit diesen Leuten etwas zu tun haben?

Mein Vater war sehr aktiv in der Unterstützung der kirchlichen Arbeit, besonders bei den kirchlichen Schulprogrammen. Er ist im Jahr

1970 zum Priester ordiniert worden. Er und seine Frau ( **Meine Stiefmutter** ) kannten viele der TV-Prediger, bis zum größten Feind des Islam in den USA - Pat Robertson.

Mein Vater und seine Frau arbeiteten zusammen und waren aktiv im Verteilen der Predigt-Audiokassetten in den Altenheimen und Krankenhäusern. Dann im Jahr 1991 bekam er es geschäftlich mit einem Ägypter zu tun und sagte mir, dass ich ihn auch treffen sollte. Diese Idee gefiel mir, denn ich stellte mir ein internationales Flair vor. Ihr wisst schon, die Pyramiden, die Sphinx und den Nil. Dann erwähnte mein Vater, dass der Mann ein "Moslem" ist. Ich konnte es nicht glauben. Ich erinnerte

meinen Vater daran, dass diese Leute Terroristen, Entführer und Bombenleger sind. Ich brauchte nicht zu erwähnen, dass sie gar nicht an Gott glauben; sie küssen die Erde fünf Mal am Tag, und beten den schwarzen Würfel in der Wüste an.

Nein.

Ich wollte diesen "Moslem" nicht treffen. Mein Vater bestand darauf und versicherte mir, dass es um eine nette Person handelt. Schließlich gab ich mein Einverständnis zum Treffen. Aber zu meinen Bedingungen.

Ich wollte ihn an einem Sonntag treffen, nachdem ich in der Kirche gewesen bin. Dadurch war mir der Beistand des Heiligen Geistes sicher.

Ich wollte auch meine Bibel mitnehmen, um den Hals das große Kreuz haben und eine Mütze auf der steht "Jesus ist der Herr". Meine Frau und meine zwei Töchter kamen mit und wir waren für die erste Begegnung mit dem "Muslim" gewappnet.

Als ich das Kaffee betrat, fragte ich meinen Vater wo der Muslim sei, und er zeigte mit dem Finger auf ihn.

**Ich war überrascht. Dies kann kein Moslem sein. Nie.**

Ich hoffte einen großen Mann zu sehen, mit breiter Kleidung, großem Turban auf dem Kopf, dem Bart der bis zum Bauchnabel reichte.

Dieser Mann hatte keinen Bart. In Wirklichkeit hatte er gar keine Haare auf dem Kopf. Er war fast kahlköpfig. Er war ein angenehmer Zeitgenosse mit zartem Händedruck. Das machte keinen Sinn. Ich dachte sie wären Terroristen und Bombenleger. Was geht hier vor?

**Macht ja auch nichts. Ich wollte ihn "bearbeiten". Er muss "errettet" werden und diesen Job werden Gott und ich übernehmen.**

Nach einer kurzen Vorstellung fragte ich ihn: "Glaubst du an Gott?" Er sagte: "Ja." (Gut! ) Dann sagte ich: "Glaubst du, dass es Adam und Eva gab?" Er sagte: "Ja." Ich fragte weiter: "Was ist mit Abraham?"

Glaubst du, dass er bereit war seinen Sohn Gott zu opfern?" Er sagte: "Ja." Dann fragte ich: "Was ist mit Moses?" Er sagte erneut: "Ja." Dann ich: "Was ist mit anderen Propheten, David, Salomo, und Johannes der Täufer?" Er sagte "Ja." Ich fragte: "Glaubst du an die Bibel?" Erneut sagte er: "Ja." Damit war die Zeit für die große Frage gekommen: "Glaubst du an Jesus? Dass er der Gesalbte (Christus) von Gott ist?" Er sagte einfach: "Ja."

Nun gut, dachte ich. „Dies wird einfacher als ich dachte.“ Der Muslim war gerade dabei getauft zu werden, ohne es zu wissen. Und ich werde derjenige sein, der dies vollziehen wird. Ich war stolz auf



mich, dass ich jeden Tag neue Seelen errettet habe und dies wird eine große Leistung sein, einen dieser Muslime zum Christentum zu bewegen. Ich fragte ihn ob er Tee mag und er bejahte. Dann bestellten wir uns Tee und fingen an über mein Lieblingsthema zu sprechen - den Glauben.

Während wir da saßen, und uns unterhielten ( **die meiste Zeit redete ich** ), merkte ich dass mein Gesprächspartner ein sehr netter, ruhiger und ja ein schüchterner Mensch war. Er hörte mir aufmerksam zu, und unterbrach mich kein einziges Mal. Ich mochte seine Art, und ich dachte, er hätte ein

großes Potential guter Christ zu werden.

Ich stimmte meinem Vater zu, dass wir geschäftliche Beziehungen mit diesem Mann pflegen sollen. Ich ermutigte ihn sogar, dass er mich auf meinen Reisen durchs nördliche Texas begleitet. Jeden Tag würden wir zusammen sein, und über verschiedene Aspekte der Religionen diskutieren. Und unterwegs könnte ich eins dieser Radiosender laufen lassen, die das biblische Programm ausstrahlen, um die Botschaft zu diesem armen Individuum zu bringen.

Wir redeten über Gott, die Bedeutung des Lebens, den Zweck der

Schöpfung, die Propheten und deren Mission und wie Gott seinen Willen den Menschen offenbart. Wir tauschten viele persönliche Erfahrungen und Meinungen.

Eines Tages erfuhr ich, dass Muhammad aus der Wohnung, die er mit einem Freund gemietet hat, ausziehen werde und für eine Weile in der Moschee wohnen werde. Ich ging zu meinem Vater und fragte ihn, ob er nicht in unserem großen Haus wohnen könnte. Schließlich könnte er mir bei meiner Arbeit helfen und er wäre pünktlich hier, wenn wir das nächste Mal irgendwo hinfahren müssten. Mein Vater stimmte dem zu und Muhammad zog ein.

Natürlich würde ich weiterhin Zeit finden, um meine Predigerfreunde in Texas zu besuchen. Einer von ihnen lebte an der Grenze zu Mexiko und der andere in der Nähe der Grenze zu Oklahoma. Einer der Prediger schleppte immer ein riesiges Kreuz mit sich, das größer als ein Auto war. Er trug es über seine Schulter, und das Kreuz schleifte über den Boden. Die Leute hielten an um zu fragen was los wäre, und er gab ihnen Flugblätter und Broschüren über das Christentum.

Eines Tages hatte mein Freund mit dem Kreuz einen Herzinfarkt gehabt und musste für lange Zeit ins Krankenhaus. Ich besuchte ihn mehrmals in der Woche und nahm

Muhammad mit, mit der Hoffnung, dass wir uns zusammen über den Glauben unterhalten könnten. Mein Freund war nicht sonderlich beeindruckt und wollte nichts über den Islam wissen. Eines Tages kam der Zimmernachbar von meinem Freund im Rollstuhl ins Zimmer. Ich ging zu ihm und fragte ihn nach seinem Namen, er antwortete es wäre nicht wichtig. Als ich ihn fragte wo er herkäme, sagte er, er wäre vom Jupiter. Ich dachte darüber nach und fragte mich ob ich in der Kardiologie oder einem Krankenhaus für psychisch Kranke wäre.

Ich wusste, dass der Mann alleine und depressiv war, so brauchte er auch jemanden, der sich um ihn

kümmern würde. Also fing ich an, ihm die "frohe Botschaft" mitzuteilen. Ich las ihm aus dem Buch Jonas im Alten Testament vor. Jonah, der vom Gott zu den Menschen gesandt wurde, um sie zum rechten Weg zu rufen. Doch er verließ seine Leute und flüchtete mit dem Boot. Ein Sturm brach herein und die Leute warfen ihn über Bord. Ein Wal kam, fraß ihn und er blieb in seinem Bauch drei Tage und 3 Nächte lang. Durch die Gnade Gottes gelang der Wal an die Oberfläche und Jonas wurde befreit und kam zurück zu seinem Volk. Der Hintergedanke ist, dass wir nicht vor unseren Problemen weglaufen sollen,

sondern sich ihnen stellen. Und Gott weiß immer was wir gemacht haben.

Nachdem ich mit der Geschichte fertig war, sah der Mann im Rollstuhl zu mir auf und entschuldigte sich. Er sagte, ihm täte leid, wie er sich vorhin benommen hatte, aber er hatte eine schwere Zeit hinter sich. Dann sagt er, er wolle mir etwas beichten. Ich sagte ihm, dass ich kein katholischer Priester bin, und ich kann keine Beichte abnehmen. Er antwortete mir, dass er davon weiß. "Eigentlich" sagte er "bin ich ein katholischer Priester." Ich war geschockt. Ich habe gerade einem Priester über das Christentum eine Predigt gehalten? Was in aller Welt geht hier vor? Der Priester begann

**über sich zu erzählen:** Er hatte 12 Jahre lang in Zentralamerika und Mexiko missioniert. Wenn er aus dem Krankenhaus entlassen werden würde, bräuchte er einen ruhigen Platz um sich zu erholen. Ich bot ihm an bei mir einzuziehen. Er war mit dem Vorschlag einverstanden, und zog gleich aus dem Hospital aus. Während der Rückreise sprach ich mit dem Priester über das Gotteskonzept im Islam und zu meiner Überraschung wusste er sehr gut über die Materie Bescheid. Ich war sehr überrascht, als er mir sagte, dass die katholischen Priester den Islam studieren und manch einer sogar den Doktorgrad erworben hatte.



Aber es kam noch überraschender für mich.

Nachdem wir es im Hause gemütlich gemacht haben, versammelten wir uns am Küchentisch, um, wie jeden Abend, über die Religion zu diskutieren. Mein Vater brachte dann seine Version der Bibel ( **King James Version** ), ich meine (**Revised Standard Version of the Bible**), meine Frau eine dritte. Der Priester hatte natürlich eine katholische Bibel, die sieben Kapitel mehr hatte, als die protestantische. Auf diese Weise verbrachten wir mehr Zeit im Streit, welche Bibel die richtige sei, als Muhammad zu überzeugen er solle Christ werden.

Ich kann mich daran erinnern, wie ich Muhammad Dinge über den Quran fragte, z.B. wie viele Versionen es seit den letzten 1400 Jahren gäbe. Er sagte mir es gibt nur Einen Quran. Und er wurde nie geändert. Weiter sagte er, dass der Quran von hundert tausenden Leuten weltweit auswendig gelernt worden ist. Dies schien mir unmöglich. Schließlich sind alle biblischen Sprachen ausgestorben, und die Originaldokumente gingen verloren. Wie könnte es sein, dass der Quran unverändert geblieben ist und dass man ihn auswendig von Anfang bis Ende kann?

Wie auch immer. Eines Tages bat der Priester Muhammad ob er ihn nicht

in die Moschee mitnehmen kann, um zu sehen, wie es dort ist. Als sie zurückkamen, wollte ich alles vom Priester wissen, wie es gewesen ist. Welche "Zeremonien" wurden gefeiert? Eigentlich "keine", antwortete er. "Sie kamen, beteten und gingen wieder." Ich sagte: "Sie gingen? Ohne Ansprachen oder zu singen?" "Richtig" sagte der Priester.

Einige Tage später, fragte der Priester Muhammad erneut, ob er sich ihm zugesellen darf auf dem Weg in die Moschee. Diesmal war es jedoch anders. Sie haben sich sehr verspätet. Es war bereits dunkel geworden und ich machte mir Sorgen um die Beiden. Als sie schließlich ankamen, ging ich zur Tür und erkannte

Muhammad. Aber wer war dieser Mann neben ihm? Er trug langes weißes Gewand und weiße Mütze. Einen Moment! Es war der Priester. **Ich sagte ihm:** "Pete? - Bist du Muslim geworden?" Er sagte er hätte an dem Tag den Islam angenommen. **DER PRIESTER IST MUSLIM GEWORDEN!!** Was kommt als Nächstes? Dann ging ich die Treppen rauf, und begann mit meiner Frau über die Angelegenheit zu sprechen. Die sagte darauf zu mir, sie will auch Muslim werden, weil sie glaubt, dass der Islam die Wahrheit ist. Das setzte mir richtig zu. Ich ging wieder die Treppen runter, weckte Muhammad und bat ihm raus zu kommen, um mit mir zu reden. Wir gingen spazieren

und redeten die ganze Nacht. Als die Zeit zum Morgengebet der Muslime war, wusste ich, dass ich etwas unternehmen muss. Ich ging hinters Haus und fand ein altes Stück Sperrholz, und dann nahm ich die Gebetshaltung der Muslime ein.

In dieser Körperhaltung, mein Körper war auf diesem Stück Sperrholz ausgestreckt und mein Kopf am Boden, **betete ich**: "Oh Gott, wenn du da bist, dann zeig' mir die Rechtleitung." Nach einer Weile hob ich meinen Kopf und bemerkte etwas. Nein, weder sah ich Engeln, die vom Himmel runtersteigen, noch vernahm ich Stimmen oder Licht. Was ich bemerkte, war eine innere Änderung in mir. Jetzt war mir

bewusster denn je, dass ich mit den ganzen Lügen aufhören muss. Es war an der Zeit, daran zu arbeiten, dass ich ein ehrlicher und aufrichtiger Mensch werde. Ich wusste was zu tun ist. Ich ging ins Bad und nahm eine Dusche. Ich stellte mir vor, dass ich jetzt all die Sünden von mir abwasche, die sich in den Jahren angesammelt haben. Und ich war bereit ein neues Leben anzufangen. Ein Leben, das auf Wahrheit und eindeutigen Beweisen fußte.

Gegen 11:00 an jenem Morgen stand ich vor den zwei Zeugen, den Ex-Priester, den man als Pater Peter Jacob kannte und der andere war Muhammad Abel Rahman. Und ich sagte mein Glaubensbekenntnis. "Es

gibt keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah und Muhammad ist sein Gesandter."

Einige Minuten später, kam meine Frau und sagte denselben Satz. Aber diesmal in Anwesenheit von drei muslimischen Zeugen. (Ich war der dritte.) Mein Vater hielt sich zurück und wartete einige Monate, bevor er selber Muslim geworden ist.

Die Kinder haben wir aus der christlichen Schule abgemeldet und in eine islamische eingeschrieben. Jetzt, zehn Jahre später haben sie vieles aus dem Koran auswendig gelernt.

**Mein Schwiegervater war der letzte, der bezeugte, dass Jesus kein**

## **Sohn Gottes ist, sondern ein großer Prophet.**

Nun halte an und denke nach. Ein ganzer Haushalt, Leute mit verschiedenen Backgrounds und ethnischer Herkunft fanden ihren Weg im Islam. Denke nach. Ein katholischer Priester. Ein Organist und Prediger. Ein ordiniertes Pfarrer und Erbauer der christlichen Schulen. Und sie alle kamen zum Islam! Nur durch Seine Gnade sind wir geleitet worden, um die Wahrheit zu sehen.

Wenn ich hier anhalten würde, bin ich mir sicher, dass du wenigstens zugeben müsstest, dies wäre eine erstaunliche Geschichte, nicht wahr? Schließlich handelt es hier um drei



religiöse Führer, die alle verschiedenen Glaubensrichtungen angehörten und am Ende kam der restliche Haushalt dazu.

Aber das ist nicht alles. Es gibt noch mehr! Im gleichen Jahr, als ich in der großen Prärie in Texas war, traf ich einen Studenten der Baptistengemeinde. Sein Name war Joe und er kam aus Tennessee. Er ist Muslim geworden, nachdem er den Koran im BAPTISTENPRIESTER SEMINAR gelesen hatte! Es gab natürlich auch andere. Ich erinnere mich an einen katholischen Priester, der solch gute Sachen über den Islam sagte, dass ich ihn fragte warum er kein Muslim sei. **Er antwortete:** "Wie? Dann verliere ich meinen

Job!" - Sein Name ist Pater John und ich hoffe, dass er eines Tages Muslim werden wird.

Mehr? Ja. Im gleichen Jahr traf ich einen katholischen Priester, der 8 Jahre lang in Afrika missionierte. Während seiner Missionstätigkeit setzte er sich mit dem Islam auseinander und trat zum Islam über. Er heißt jetzt Omar und lebt in Dallas.

Noch mehr? Ja, erneut. Zwei Jahre später, während ich in San Antonio war, lernte ich den früheren Erzbischof der Russisch-Orthodoxen Kirche kennen. Dieser hatte Islam studiert und gab seine Position bei

der Kirche auf um Muslim zu werden.

Und seit meinem Eintritt in den Islam, lernte ich viele neue Muslime kennen, die früher führende Persönlichkeiten ihrer Ex-Religionen waren. Sie waren Hindus, Juden, Katholiken, Protestanten, Zeugen Jehovas, griechisch- und russische Orthodoxen, Kopten und sogar Wissenschaftler, die früher Atheisten waren.

### **Warum? Gute Frage.**

Darf ich dem Sucher nach der Wahrheit diese NEUN SCHRITTE auf dem Weg zu Selbstreinigung vorschlagen:

1. Befrei deinen Kopf, dein Herz und deine Seele
2. Löse dich von allen Vorurteilen
3. Lies eine gute Übersetzung des Heiligen Koran
4. Lass dir dabei Zeit
5. Lese und überlege
6. Denke nach und bete
7. Bitte Denjenigen, der dich erschaffen hat, dass er dich zur Wahrheit führen möge
8. Mache das über mehrere Monate und sei dabei konsequent

9. Lass nicht zu, dass andere deine Gedanken in dieser Zeit der "Wiedergeburt", vergiften.

**Der Rest ist zwischen dir und dem Allmächtigen Gott. Wenn du Ihn wirklich liebst, dann wird er mit dir verfahren gemäß dem, was in deinem Herzen ist.**

Ich habe dir meine Geschichte erzählt wie ich Muslim geworden bin. Im Internet kannst du bestimmt viele finden, die den ähnlichen Weg gegangen sind, so wie ich. Nimm dir Zeit um sie anzuklicken. Lass uns dann die Wahrheit teilen, die auf den Beweisen fundiert. Dies um unsere Herkunft zu verstehen, unsere Ziele

und Aufgaben im Diesseits und im Jenseits.

Möge dich Allah recht leiten auf deinem Weg zur Wahrheit. Und möge er dir dein Herz und dein Verstand eröffnen, um die Wirklichkeit dieser und der nächsten Welt zu erkennen.

Friede sei mit dir, Rechtleitung von Allah, demjenigen, von dem alles abhängt.

Yusuf Estes